

STAMMBAHN POST



Rundschreiben der Bürgerinitiative Stammbahn (BIS)
www.stammbahn.de

Nr. 207

Januar / Februar 2026

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

das neue Jahr bringt viele **Ereignisse und Weichenstellungen**: in Brandenburg wird gerade zwischen **SPD und CDU ein neuer Koalitionsvertrag** verhandelt – da **erwarten wir eine klare Aussage zur Stammbahn** - und das Verkehrsressort dann neu besetzt. In **Berlin wird im September 2026 gewählt**, und das Verkehrsressort wohl neu besetzt. Und die DBInfra GO will zum Jahreswechsel 2026/27 das **Ergebnis der Vorplanung** (2. Leistungsphase) für die Stammbahn vorlegen.

Was fehlt, ist die **Finanzierung der Leistungsphasen 3 und 4**, was ebenso fehlt, ist die Finanzierung der Baumaßnahme selbst. Die Haushalte der Länder Berlin und Brandenburg enthalten keinen Mittelansatz. Stattdessen wird immer wieder auf den Bund verwiesen, wohl wissend, dass der Bund nach geltendem Recht nicht für die Finanzierung von Regionalbahnstrecken verantwortlich zeichnet. **Es wird also unsere Aufgabe sein, in der öffentlichen Diskussion immer wieder die Verantwortung der Länder Berlin und Brandenburg deutlich zu machen.** Das gilt im Übrigen für alle Vorhaben der schon 2017 von den Ländern Berlin und Brandenburg und der Deutsche Bahn AG vereinbarten Infrastrukturprojekte i2030. Und warum dauert das so lange? Nein, es liegt nicht an irgendwelchen Vorschriften oder Verwaltungsverfahren, gerne „Bürokratie“ genannt., Ja, es liegt an der mangelnden Bereitschaft, politische Entscheidungen 1. über Wahlperioden hinaus in Kontinuität aufrecht zu erhalten, und 2. die überjährige Finanzierung dafür sicherzustellen.

Den **Stand der Umsetzung des Nahverkehrskonzepts „i2030“ in Berlin und Brandenburg** hat die Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in einer Kleinen Anfrage abgefragt. In der Antwort der Bundesregierung: <https://dserver.bundestag.de/btd/21/033/2103326.pdf>. (Drucksache 21/2852) vom 17.12.2025 heißt es u.a. zur Stammbahn (Frage: **fett**; Antwort: **kursiv**):

„26. Was ist der Planungs- bzw. Umsetzungsstand bei dem Vorhaben Südlicher Berliner Innenring (einschließlich Tempelhofer Kurve) im Rahmen des Korridors Süd-West für das Projekt „i2030“ bezüglich Kosten sowie Zeitplan, insbesondere bezogen auf
Nach Angaben der DB AG liegt jeweils der folgende Stand vor:
a) **den aktuellen Planungsstand (bitte Leistungsphase angeben),**
Die Planung befindet sich in der Lph 2
b) **die aktuell geschätzten Gesamtkosten (bitte auch nach Anteilen der Finanzierung der Projektpartner aufgliedern),**
Die Vorplanungsergebnisse liegen noch nicht vor. Auf Basis der Grundlagenermittlung sind 785 Mio. Euro für die Maßnahme kalkuliert.“

Die guten Nachrichten für die Mobilität sollen nicht ungenannt bleiben: Die **Vorplanung für die S-Bahnverlängerung der S25 Süd von Teltow Stadt nach Stahnsdorf wurde abgeschlossen**, so der VBB in einer Pressemitteilung ([i2030-Teilprojekt S25 Süd: Planungen zum möglichen S-Bahnanschluss für Stahnsdorf erreichen nächste Stufe | VBB Unternehmen](#)): „Dabei haben sich die i2030-Projektpartner – die Länder Berlin und Brandenburg zusammen mit der Deutschen Bahn und dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) – auf einen Variantenentscheid für den Ausbau geeinigt. Derzeit laufen die Gespräche zu den Vorplanungsergebnissen mit den Anliegerkommunen Teltow und Stahnsdorf, bevor im nächsten Schritt die Öffentlichkeit Anfang 2026 umfassend informiert wird.“

Gutes Neues Jahr allseits!
Hubertus Bösken

Bürgerinitiative Stammbahn

Hubertus Bösken, Kleinmachnow (Sprecher) * Simon Heller, Berlin-Schöneberg * Oswald Richter, Berlin-Steglitz

* Wolfram F. Müller, Berlin-Zehlendorf * Rudolf Petrasch, Berlin-Zehlendorf (+)

* Dr. Jens Klocksin, Kleinmachnow * Hans Marx, Potsdam-Babelsberg * Elrita Hobohm, Potsdam-Golm
Kontakt: Mobil 0171.5362571 * info@stammbahn.de